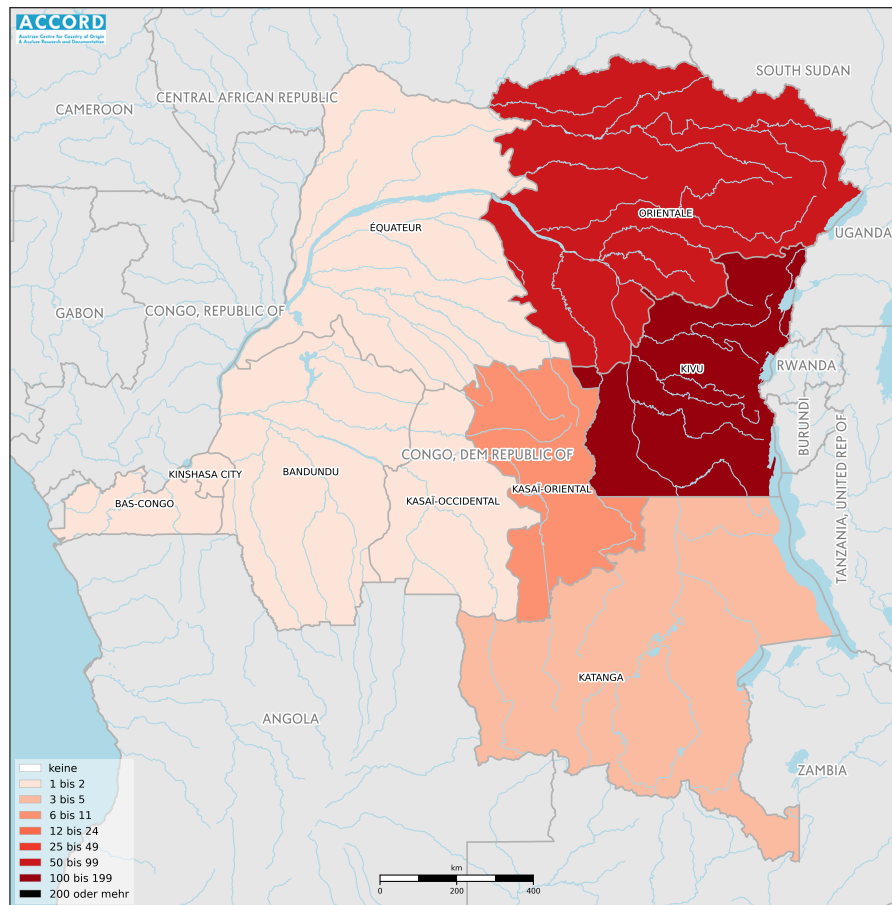


DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO, 3. QUARTAL 2019:

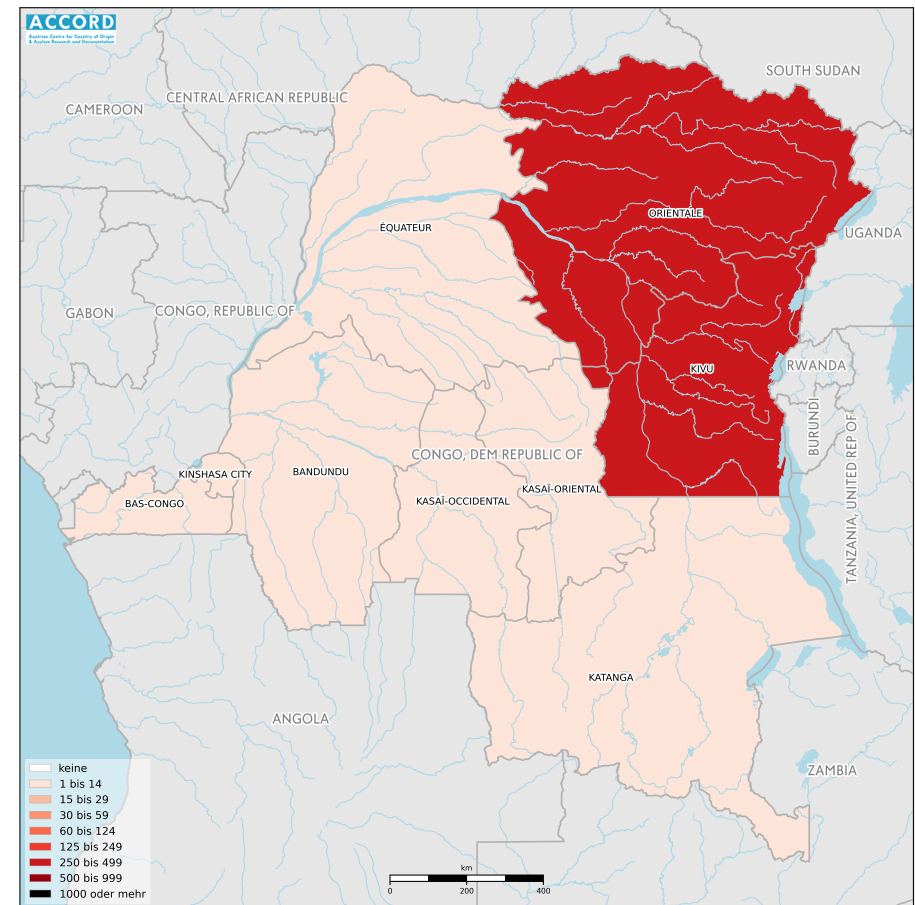
Kurzübersicht über Vorfälle aus dem Armed Conflict Location & Event Data Project (ACLED)

zusammengestellt von ACCORD, 25. Februar 2020

Anzahl der berichteten Vorfälle mit mindestens einem Todesopfer



Anzahl der berichteten Todesopfer



Staatsgrenzen: [GADM, November 2015b](#); Verwaltungsgliederung: [GADM, November 2015a](#); Vorfalldaten: [ACLED, 22. Februar 2020](#); Küstenlinien und Binnengewässer: [Smith und Wessel, 1. Mai 2015](#)

Inhaltsverzeichnis

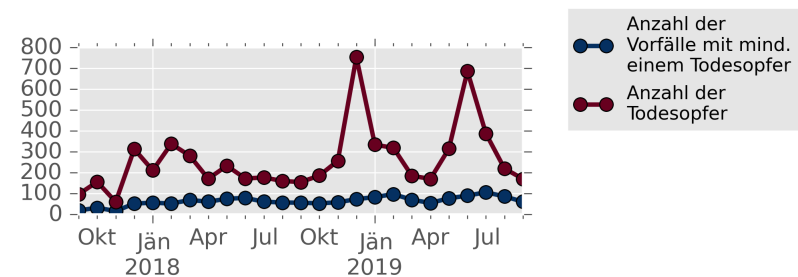
Anzahl der berichteten Todesopfer	1
Anzahl der berichteten Vorfälle mit mindestens einem Todesopfer	1
Konfliktvorfälle nach Kategorie	2
Entwicklung von Konfliktvorfällen von September 2017 bis September 2019	2
Methodologie	3
Berichtete Konfliktvorfälle nach Provinz	4
Lokalisierung der Konfliktvorfälle	4
Hinweis	6

Konfliktvorfälle nach Kategorie

Kategorie	Anzahl der Vorfälle	Anzahl der Vorfälle mit mindestens einem Todesopfer	Anzahl der Todesopfer
Gewalt gegen Zivilpersonen	251	148	405
Kämpfe	151	92	346
Proteste	145	0	0
strategische Entwicklungen	87	0	0
Ausschreitungen	33	12	18
Explosionen / Fernangriffe	1	1	8
Gesamt	668	253	777

Die Tabelle basiert auf Daten von ACLED (verwendete Datensätze: [ACLED](#), 22. Februar 2020).

Entwicklung von Konfliktvorfällen von September 2017 bis September 2019



Das Diagramm basiert auf Daten von ACLED (verwendete Datensätze: [ACLED](#), 22. Februar 2020).

Methodologie

Die Daten, die in diesem Bericht verwendet werden, stammen vom Armed Conflict Location & Event Data Project (ACLED). ACLED sammelt Daten über berichtete Konfliktereignisse in ausgewählten afrikanischen und asiatischen Ländern, unter anderem Demokratische Republik Kongo. Das ACLED-Team greift dabei auf verschiedene Quellen zurück und klassifiziert die Daten nach Ort, Datum, AkteurInnen und Art.

Der Großteil der von ACLED gesammelten Daten basiert auf öffentlich zugänglichen Sekundärquellen. Die Daten können daher das Ausmaß an Vorfällen untererfassen. Insbesondere Daten zur Anzahl an Todesopfern sind der Gefahren der Verzerrung und der ungenauen Berichterstattung ausgesetzt. ACLED gibt an, konservative Schätzungen zu verwenden. ACLED verwendet den Kontext der jeweiligen Berichte, um die Anzahl der Todesopfer für jene Vorfälle zu schätzen, bei denen keine exakte Anzahl berichtet wird ("10" für "mehrere" Todesopfer, "100" wenn "hunderte" erwähnt werden, usw.). Für weitere Informationen zu ACLED und für den Zugang zu den vollständigen Datensätzen, siehe www.acleddata.com und [Raleigh; Linke; Hegre und Karlsen, 2010](#).

Basierend auf diesen Daten erstellt das Austrian Centre for Country of Origin & Asylum Research and Documentation (ACCORD) Übersichten zu Konfliktvorfällen und veröffentlicht sie auf ecoi.net, um einen weiteren Zugang zu den ACLED-Datensätzen zu bieten.

Es wird empfohlen, Zahlen zu Todesopfern mit äußerster Vorsicht zu verwenden.

Für Beurteilungen der Sicherheitslage sind Analysen von Vorfallsdaten quantitativer Natur nicht ausreichend.

Die beiden oben dargestellten Karten dienen dazu, die Anzahl berichteter Todesopfer (die Schätzungen beinhalten kann) mit der Anzahl an Vorfällen mit mindes-

tens einem berichteten Todesopfer zu vergleichen.

Die geographischen Kartendaten basieren hauptsächlich auf GADM, fallweise ergänzt durch weitere Quellen. Die Vorfälle werden den von ACLED genannten Provinzen zugeordnet (Provinznamen und -grenzen können sich zwischen ACLED und GADM unterscheiden, die vorliegenden Karten verwenden GADM). Vorfälle, die nicht zugeordnet werden konnten, werden ignoriert. Daher können die Zahlen im vorliegenden Bericht von jenen der ACLED-Datensätze abweichen. Zudem ist es möglich, dass ACLED andere Provinzgrenzen verwendet als GADM. ACLED verwendet verschiedene Stufen der Präzision bei den Ortsdaten der Vorfälle, abhängig davon, wie detailliert die Quellen berichten. So kann eine Stadt für eine größere Region stehen, oder es wird die Provinzhauptstadt als Ort angegeben für Vorfälle, bei denen nur die Provinz bekannt ist.

Anmerkung zur DR Kongo: Die administrativen Grenzen der dargestellten Landkarte sind nicht mehr gültig. Die Karte zeigt die ehemaligen Provinzen, die mittlerweile in weitere aufgeteilt wurden.

Die Vorfälle umfassen folgende Kategorien: Kämpfe; Errichtung von Hauptquartieren oder Basen; gewaltlose strategische Entwicklungen; Ausschreitungen/Proteste; Gewalt gegen Zivilpersonen; gewaltlose Gebietseinnahme; Fernangriffe. Für Details zu diesen Kategorien, siehe:

- ACLED – Armed Conflict Location & Event Data Project: Armed Conflict Location and Event Data Project (ACLED) Codebook (2019), 10. April 2019a https://www.acleddata.com/wp-content/uploads/dlm_uploads/2017/10/ACLED_Codebook_2019FINAL_pbl.pdf
- ACLED – Armed Conflict Location & Event Data Project: Armed Conflict Location and Event Data Project (ACLED) User Quick Guide, April 2019b https://www.acleddata.com/wp-content/uploads/dlm_uploads/2019/04/General-User-Guide_FINAL.pdf

- ACLED – Armed Conflict Location & Event Data Project: FAQs: ACLED Fatality Methodology, 27. Jänner 2020
<https://www.acleddata.com/download/17979/>

Berichtete Konfliktvorfälle nach Provinz

Provinz	Anzahl Vorfälle	Anzahl Vorfälle mit Todesopfern	Anzahl Todesopfer
Bandundu	3	1	1
Bas-Congo	10	2	3
Kasai-Occidental	15	1	1
Kasai-Oriental	20	7	14
Katanga	15	5	7
Kinshasa City	41	2	5
Kivu	456	182	468
Orientale	103	51	276
Équateur	5	2	2

Lokalisierung der Konfliktvorfälle

Hinweis: Die folgende Liste stellt einen Überblick über Ereignisse aus den ACLED-Datensätzen dar. Die Datensätze selbst enthalten weitere Details (Ortsangaben, Datum, Art, beteiligte AkteureInnen, Quellen, etc.). Die Präzision der Ortsdaten der Vorfälle variiert: Eine Stadt kann für eine ganze Region stehen, die Provinzhauptstadt kann als Ortsangabe verwendet werden, wenn außer der Provinz keine näheren Ortsangaben bekannt sind. In der Liste werden für die Orte die Namen in der Schreibweise von ACLED verwendet, für die Verwaltungseinheiten jedoch jene der GADM-Daten, auf welchen die obigen Karten basieren (in beiden Fällen handelt es sich ggf. um englische Transkriptionen).

In **Bandundu** wurden **3** Vorfälle mit **1** Toten erfasst und an folgenden Orten lokalisiert: **Bandundu, Yumbi**.

In **Bas-Congo** wurden **10** Vorfälle mit **3** Toten erfasst und an folgenden Orten

lokalisiert: Boma, Kasangulu, Matadi.

In Kasai-Occidental wurden 15 Vorfälle mit 1 Toten erfasst und an folgenden Orten lokalisiert: Ilebo, Kananga, Nganza, Tshikapa.

In Kasai-Oriental wurden 20 Vorfälle mit 14 Toten erfasst und an folgenden Orten lokalisiert: Kasando, Lemba, Lodja, Luputa, Manda, Mbuji Mayi, Mwene Ditu, Ngandanjika, Ongele, Tshilenge.

In Katanga wurden 15 Vorfälle mit 7 Toten erfasst und an folgenden Orten lokalisiert: Bendera, Fungurume, Kafwaya, Kalemie, Kasumbalesa, Kipushi, Kolwezi, Lubumbashi, Luilu.

In Kinshasa City wurden 41 Vorfälle mit 5 Toten erfasst und an folgenden Orten lokalisiert: Kinshasa, Lemba.

In Kivu wurden 456 Vorfälle mit 468 Toten erfasst und an folgenden Orten lokalisiert: Anzuma, Baraka, Beni, Bibatama, Bideka, Bihitri, Biiri, Bilimani, Binza, Bisisi, Biziba, Boikene, Buabo, Bubale, Bughumirya, Bugina, Buhehe, Bukavu, Bulambo, Bulemo, Bulengera, Bulongo, Buma, Bunyakiri, Bunyatenge, Burambo, Bushenge, Bushiha, Bushwaga, Butembo, Butimba, Butuhe, Butusande, Buzunga, Bwegera, Bweteta, Bwito, Bwiza, Byanze, Chabunda, Chaghala, Chamutumbwe, Chandago, Chelamazi, Chibinda, Chumirwa, Eringiti, Fizi, Goma, Hutwe, Idjwi, Indili, Isale, Izege, Kabambare, Kabara, Kabasewa, Kabaya, Kabembwe, Kagezi, Kahongera, Kahuzi-Biega National Park, Kakomero, Kalehe, Kalingi, Kalonge, Kalunguta, Kamande, Kamango, Kambanyama, Kamituga, Kanyabayonga, Kanyatsi, Kanyunyi, Kanzanza, Karambi, Karuruma, Kaseke, Kasheke, Kashesha, Kashuga, Kasinga, Kasongo, Kataro, Katoro, Kautu, Kavasewa, Kavisege, Kavumu, Kazinga, Kibingu, Kibirizi, Kibumba, Kibwe, Kihando, Kikonde, Kilalo, Kindu, Kinyandoni, Kirima, Kirumba, Kisango, Kise, Kisequru, Kiseku, Kisharo, Kisharu, Kisima, Kitahuha, Kitchanga, Kitshanga, Kitupa, Kiwanja, Kiyatsi,

Kizamba, Komba, Kusisa, Kuvinano, Kyaghala, Kyasenda, Lemera, Loashi, Lubarika, Lubero, Lubondja, Lubumba, Lugushwa, Lungungu, Luofu, Lusenda, Lusogha, Lutete, Lwama, Mabeshe, Mabuku, Magunda, Maindombe, Makoka, Makoko, Makumbo, Makutano, Maleki, Malolu, Mamove, Mangboko, Manguredjpa, Masangi, Masiki Kalonge, Masisi, Masulukwede, Mavivi, Mayangose, Mayimoya, Mbau, Mboko, Mbonga, Miano, Minembwe, Minova, Miriki, Misisi, Mubi, Muhanga, Muhangi, Mukulia, Mukwija, Mulimbi, Mulobia, Munoli, Murambi, Musenge, Mushondo, Musienene, Mutwanga, Muyenzi, Mwenga, Mweso, Namoya, Ndamu, Ngombe, Ngululu I, Ngungu, Nkangi, Nkiko, Numbi, Nyabiondo, Nyakauka, Nyaleke, Nyangi Milimba, Nyatesa, Nyiragongo, Oicha, Pinga, Ramba, Rugari, Rugogwe, Rukobero, Rutanga, Rutshuru, Rwangoma, Sake, Saramabila, Satama, Sebele, Tchanga, Tchankindo Mining Concession, Tenambo, Topoke, Tulambo, Turunga, Uvira, Virunga National Park, Vitshumbi, Vusamba, Vutahi, Walikale, Walungu, Watalinga.

In Orientale wurden 103 Vorfälle mit 276 Toten erfasst und an folgenden Orten lokalisiert: Aru, Bakonde, Biakato, Boga, Bogoro, Bule, Bunia, Dedebu, Dhedja, Djugu, Durba, Fichama, Idohu, Irumu, Ituri, Iyolo, Jiba, Kafe, Kalo, Kapili, Kiliwa, Kisangani, Kambia, Kpandroma, Kparaganza, Kpasi, Libu, Lida, Luengba, Mahagi, Makoko, Mambasa, Mambisa, Maze, Mbogu, Mongbwalu, Muvaramu, Mwanga, Nagilidangwa, Nambia, Namdike, Nawenengwe, Nia-Nia, Niangara, Nyakunde, Pimbo, Saio, Sombo, Tsilo, Wassa, Zangabai, Zigbi.

In Équateur wurden 5 Vorfälle mit 2 Toten erfasst und an folgenden Orten lokalisiert: Gbadolite, Gemena, Mbandaka, Mondombe.

Quellen

- ACLED – Armed Conflict Location & Event Data Project: Africa (Data through 22 February 2020), 22. Februar 2020
<https://www.acleddata.com/download/2909/>
- GADM – Global Administrative Areas: COD_adm.zip, Version 2.8, November 2015a
http://biogeo.ucdavis.edu/data/gadm2.8/shp/COD_adm.zip
- GADM – Global Administrative Areas: gadm28_levels.shp, Version 2.8, November 2015b
http://biogeo.ucdavis.edu/data/gadm2.8/gadm28_levels.shp.zip
- Raleigh, Clionadh; Linke, Andrew; Hegre, Håvard und Karlsen, Joakim: „Introducing ACLED-Armed Conflict Location and Event Data“, in: Journal of Peace Research (47(5) 2010), S. 651–660
<http://jpr.sagepub.com/content/47/5/651.full.pdf+html>
- Smith, Walter H. F. und Wessel, Paul: Global Self-consistent Hierarchical High-resolution Geography (GSHHG), Version 2.3.4, 1. Mai 2015
<https://www.ngdc.noaa.gov/mgg/shorelines/data/gshhg/latest/>

Hinweis

Ereignisdaten können in künftigen Aktualisierungen korrigiert oder ergänzt werden. Aktualisierungen in den Datensätzen von ACLED werden von ACCORD nicht notwendigerweise übernommen, wenn sie nach oder kurz vor der Veröffentlichung dieser Übersicht erfolgen. Änderungen der von ACLED für die Datensammlung verwendeten Quellen können Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Daten zu verschiedenen Zeitpunkten haben. Für weitere Informationen zur Methodologie von

ACLED siehe www.acleddata.com/resources/methodology/. Für weitere Informationen zu den auf diesen Daten basierenden Produkten von ACCORD siehe [die Blog-Einträge auf ecoi.net, die mit "ACLED" beschlagwortet sind](#). Das Fehlen von Information über ein Ereignis in diesem Bericht erlaubt nicht den Rückschluss, dass es nicht stattgefunden hat. Die Grenzen und Namen in diesem Bericht stellen keine Billigung oder Anerkennung durch das Österreichische Rote Kreuz dar.

Zitieren als

- ACCORD – Austrian Centre for Country of Origin & Asylum Research and Documentation: Demokratische Republik Kongo, 3. Quartal 2019: Kurzübersicht über Vorfälle aus dem Armed Conflict Location & Event Data Project (ACLED), 26. Februar 2020